

Schullehrplan holt Innovationspreis

Zum sechsten Mal vergibt der Kanton St. Gallen den verwaltungsinternen Innovationspreis. Der erste Platz geht dabei an drei Berufsschulen rund um das BZGS St. Gallen. Sie haben für die Berufslehre «FaGe» einen zukunftsweisenden Lehrplan erarbeitet.

Innovation bedeutet Kreatives, Ungewöhnliches, Mutiges und nicht Perfektion. Innovation fordert Neues, verlangt nach «unmöglichen» Lösungen! Doch dank Innovation wird Mehrwert erst möglich. Dessen waren sich auch die Verantwortlichen des BZGS St. Gallen bewusst, als es darum ging, die noch junge Berufslehre Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) im Rahmen eines neuen Schullehrplans (SLP) zu überarbeiten.

Bildungsverordnung als Initialzündung

Allein im Kanton St. Gallen werden derzeit 35 FaGe-Klassen beschult - Tendenz steigend. Die Bedeutung der Berufslehre für das Gesundheitswesen ist denn auch unbestritten. Doch aufgrund der Integration der Gesundheitsberufe in das Berufsbildungsgesetz wurde eine neue Bildungsverordnung mit weitreichenden Folgen verabschiedet. Kein Stein würde auf dem anderen bleiben. Projektleiter Roland Reutemann nahm die Herausforderung zum Anlass, die Berufslehre FaGe grundsätzlich zu überdenken, ohne Bewährtes über Bord werfen zu wollen. Mit dem nun vorliegenden und prämierten «SLP FaGe» hat sein Team eine überzeugende Lösung gefunden.

Innovation als Spannungsfeld

Im Zentrum der Überlegungen standen 14 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT vordefinierte Kompetenzbereiche der FaGe die wiederum in 41 berufstypische Situationen umgemünzt werden mussten. Ziel war, nachhaltiges Lernen für die berufliche Praxis sicherzustellen. In einer viermonatigen, intensiven Arbeitsphase formulierten Teams aus Lehrpersonen der drei beteiligten Berufsschulen BZGS St. Gallen, BZ Sarganserland und BBZ Herisau die Lernziele zu den verschiedenen Kompetenzbereichen. Nicht immer gestaltete sich diese schul- und kantonsübergreifende Arbeit einfach, denn die Veränderungen würden weitreichend sein. Das wurde nach und nach allen Beteiligten bewusst. Die Anstrengungen mündeten in einen neuen SLP für die Berufslehre FaGe.

SLP stärkt berufsbezogenes Lernen

Dieser gibt nun Antwort auf drängende Fragen rund um die Ausbildung. Er schafft dabei eine Synthese zwischen Fächerorientierung und handlungsorientiertem Unterricht dank klarer Strukturen und maximaler Vernetzung. Ausgewählte Situationen und Inhalte werden im Unterricht bewusst mehrfach bearbeitet, um vertieftes und nachhaltiges Lernen sicherzustellen. Der Schritt von den 41 berufstypischen Situationen zu selbst erlebten Situationen aus dem Berufsalltag bleibt eine besondere pädagogische Herausforderung für die Lehrpersonen. Querverweise innerhalb des Dokuments geben Hinweise zu Inhalten der sogenannten überbetrieblichen Kurse und zur beruflichen Praxis. Die einzelnen Lernziele wurden nach den Vorgaben des Eidgenössischen Hochschulinstitutes für Berufsbildung EHB formuliert. Die Lektionentafel des neuen SLP ist ergänzt durch freiwillige Bildungsangebote wie Informatik, Englisch und Naturwissenschaften. Künftig wird der SLP übrigens aktiver Bestandteil des Unterrichts sein. Die Lernenden wissen so jederzeit, wo sie stehen und was Ziel des Unterrichts ist.

weithin wahrgenommen

Landesweit sei ihnen kein berufskundlicher SLP bekannt, der sich von der didaktischen Intention und Darstellung her mit dem vorliegenden Papier vergleichen lasse, so Rolf Sutter, Rektor des BZGS St. Gallen. Und bei den Verantwortlichen der Berufsbildung sorgte der SLP auch ausserhalb der Kantongrenzen für Gesprächsstoff, meint Sutter nicht ohne Stolz.